

Anmerkungen zur Situation der ökonomischen Bildung

**Anregungen für Pausengespräche und
für das bildungspolitische Forum**

Befund Nr. 1: Fachliche Zersplitterung

- **Weit verbreitet: Wirtschaft als eine Dimension des Fachs Politik/Sozialkunde (Siehe Bundes-EPAs)**
- **Eher die Ausnahme: Selbstständiges Fach Wirtschaft (HRS/OS in Nds., GO in HB)**
- **Selten: Wirtschaft als fächerübergreifendes „Prinzip“ (NRW)**
- **Immer häufiger: Wirtschaft als Bestandteil eines „Verbundfachs“: Politik-Wirtschaft, Wirtschaft und Recht, Arbeit-Wirtschaft-Technik, PGW etc.**

Befund Nr. 2: Qualifikationsdefizite

- Beispiel HB: in Bremen überhaupt keine Lehrerausbildung für das Fach Wirtschaft an GY
- Beispiel Nds.: für das Fach Wirtschaft (Sek. I) wird ausgebildet, aber zu wenig eingestellt. Hoher Anteil fachfremden Unterrichts an HRS
- Beispiel Nds.: universitäre Lehrerbildung für PoWi in der Regel stark „politiklastig“, in OL erst seit WS 2010/11 Studiengang mit gleichen Anteilen Politik und Ökonomie
- Fortbildung weiterhin notwendig!

Befund Nr. 3: Zeitmangel

- Stärkung der Kern- und der MINT-Fächer geht i. d. R. zulasten der Fächer des Aufgabenfeldes B (Gesellschaftswissenschaften)
- Innerhalb des Aufgabenfeldes B tendenzielle Verschiebung zugunsten von Geschichte und zulasten von Erdkunde, Politik, Wirtschaft
- Ausnahme: PoWi in Nds. mit 8 Schuljahreswochenstunden (8 – 11) eher günstig ausgestattet, dennoch deutliche „Stresssymptome“

Befund Nr. 4: Reibungen in Verbundfächern – das Beispiel PoWi

- „Wirtschaftsferne“ Lehrkräfte tun sich schwer mit Wirtschaftsthemen – fehlende fachspezifische Zugangsweisen, z. T. Vermeidungsverhalten
- Wirtschaftsthemen in Abituraufgaben bisher unterrepräsentiert (kein spezifisch nds. Phänomen!)
- Wirtschaftsbezogene Themen überwiegend Gegenstand politischer Betrachtung, ökonomische Erkenntnisweisen (z.B. Kreislauf- oder Ordnungsanalyse) kaum genutzt

Einige VÖBAS-Forderungen

1. Nds. HS/RS/OS: ausgebildete Wirtschaftslehrer einstellen!
2. GY: praxisnahe Ökonomieausbildung der PoWi-Lehrer an allen nds. Hochschulen!
3. Zentrale Fortbildungsangebote (neben den dezentralen) unerlässlich
4. „Weiterentwicklung“ des KC PoWi: Gleichgewichtigkeit ökonomischer und politischer Themen, Perspektiven und Methoden!